

**Erklärung des Ältestenkreises
zum Abendmahlsverständnis in der FeG München - Südost**

Einführung

Als FeG München-Südost sehen wir unseren biblischen Auftrag darin, das Evangelium von Jesus Christus schriftgemäß und relevant zu lehren und zu verkündigen, die Glaubenstaufer zu praktizieren und das Abendmahl zu feiern.

Indem wir im folgendem unser Verständnis des Abendmahls formulieren wollen wir:

- a) die eigene Position hinsichtlich des Abendmahls für alle Gemeindeglieder darlegen und sie damit im Glauben stärken;
- b) die eigene Position hinsichtlich des Abendmahls im zwischenkirchlichen Miteinander kommunizierbar machen;
- c) aus den grundsätzlichen Überlegungen liturgische Leitlinien für die Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde gewinnen.

1. Begründung und Bezeichnung des Abendmahls in der Bibel

a) Begründung

Jesus Christus selbst hat das Abendmahl eingesetzt. Kurz vor seinem Tod am Kreuz feierte er gemeinsam mit seinen Jüngern das Passahmahl. Er gab diesem Mahl jedoch eine neue Bedeutung, indem er das Brechen des Brotes und das Trinken des Weines direkt auf seinen bevorstehenden Tod bezog (Lukas 22, 15-20). Christus wies seine Jünger darüber hinaus an, künftig untereinander dieses Mahl zu feiern, um sich so immer wieder an die durch ihn erwirkte Erlösung am Kreuz zu erinnern (1. Kor. 11, 23-26). Noch heute lädt deshalb der erhöhte Christus seine Gemeinde ein, mit ihm und untereinander das Abendmahl zu feiern.

b) Bezeichnung

Wenn wir in unserer Gemeinde das Brot brechen und den Kelch teilen, dann sprechen wir vom Abendmahl, um deutlich auf die letzte Mahlgemeinschaft Christi mit seinen Jüngern und auf den Ursprung des Mahls in der Passion Christi zu verweisen. Die Bezeichnungen Herrnmahl, Mahl des Herrn oder Brotbrechen sind biblisch ebenfalls möglich (1. Korinther 11,20, Apostelgeschichte 2,42).

2. Bedeutung und Wirkung des Abendmahls

a) Grundlagen

Neben seinem Wort gibt Christus seiner Gemeinde sichtbare Zeichen als Gleichnis und Zeugnis seiner Gnade. Das Abendmahl ist ein Gleichnis und Zeugnis für die einmalige und gültige Erlösung, die Christus am Kreuz für uns erwirkt hat. Brot und Wein stehen für geistliche Wahrheiten: so wie das Brot gebrochen wird, so ist Christus für uns gestorben. So wie der Wein getrunken wird, hat Christus durch sein Blut einen neuen Bund zwischen Gott und uns gestiftet. Die Bedeutung und die Wirkung des Abendmahls erschließen sich von daher nur unter folgenden Bedingungen:

- Nicht nur durch das Wort Gottes, sondern auch durch Brot und Wein tritt Gott mit uns in Beziehung. Das Mahl hat keine andere Aufgabe als das Wort, es dient uns aber in anderer und ebenso wichtiger Weise. Bei der Verkündigung des Wortes wird

eher die Ebene des Verstehens, im Abendmahl eher die Ebene des Erlebens angesprochen. Gott stärkt unseren Glauben durch die enge Verbindung von Wort und Abendmahl.

- Die Bedeutung und die Wirkungen des Abendmahls können nur durch den Glauben erfasst bzw. erfahren werden.
- Das Abendmahl darf nicht überschätzt, aber auch nicht gering geachtet werden. Im Empfang von Brot und Wein erfahren wir nicht Christus und seine Erlösung jedes Mal aufs Neue. Brot und Wein sind vielmehr als Zeichen und Abbild der geschehenen Erlösung zu verstehen. Der Empfang der Elemente gibt uns Anteil an der geschehenen Erlösung und vergewissert uns der engsten Beziehung zu Christus im Glauben.

b) Christi Gegenwart im Abendmahl

Jesus Christus vergegenwärtigt sich im Abendmahl in besonderer Weise seiner Gemeinde. Jesus Christus begegnet uns selbst im Abendmahl. Wenn wir dies feststellen, müssen zwei Fragen beantwortet werden: (1) Wie verstehen wir Christi Gegenwart im Abendmahl? und (2) Wie vollzieht sich Jesu Gegenwart beim Abendmahl?

(1) Wir glauben daran, dass Christus im Abendmahl als Person gegenwärtig ist. Er ist uns im Mahl genauso nahe, wie er uns auch durch sein Wort nahe ist. Die Emmaus-Jünger entdecken: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete...?“ und dann erkennen sie ihn beim Brechen des Brotes (Lk. 24, 31+32). Im Wort und Mahl ist Christus persönlich anwesend. Hier können wir ihn als Person erkennen und ihm begegnen. Seine Anwesenheit als Person im Abendmahl ist geistlich zu verstehen, d.h. Christus ist beim Abendmahl als Person durch den Heiligen Geist gegenwärtig. Daraus ergeben sich folgende Einsichten:

- Christus ist in Brot und Wein geistlich gegenwärtig. In Brot und Wein erkennen und erfahren wir ihn als unseren Erlöser.
- Christi Gegenwart im Abendmahl ist nicht auf die Elemente Brot und Wein beschränkt. Aufgrund seiner allgemeinen Verheißung für die Gemeinschaft der Glaubenden ist er während der gesamten Mahlfeier präsent (Matthäus 18,20).
- Christus ist im Abendmahl aufgrund der engen Verbindung von Wort und Zeichen gegenwärtig. Das Abendmahl ist in das Verkündigungsgeschehen der Gemeinde eingebettet und ist selbst Verkündigung (1. Korinther 11,26).
- Christus ist im Abendmahl gegenwärtig in der lebendigen Erinnerung und Hoffnung der Glaubenden (1. Korinther 11, 24).

(2) Aus unserem Verständnis der Gegenwart Christi beim Abendmahl als Person durch den Heiligen Geist, die während der gesamten Mahlfeier präsent ist, und nicht auf eine besondere Gegenwart in den Elementen Brot und Wein zu reduzieren ist, folgt, dass wir einen besonderen Akt der Vergegenwärtigung Christi bei Mahlfeier für nicht notwendig erachten.

c) Aspekte der Bedeutung und Wirkung des Abendmahls

Die verschiedenen biblischen Aspekte der Bedeutung und Wirkung des Abendmahls lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Das Abendmahl ist ein Stärkungsmahl. Brot und Wein als Zeichen unserer Erlösung sind unabhängig von uns und werden uns von anderen gereicht. Dies verdeutlicht, dass das Heil nicht in uns selbst liegt, sondern dass wir uns Heil von Jesus Christus empfangen. Er selbst ist und wirkt unser Heil (1. Korinther 1,30). Das Abendmahl vergewissert uns in dieser Erkenntnis.
- Das Abendmahl ist ein Gemeinschaftsmahl. Durch Tod und Auferstehung hat Christus sich mit seiner Gemeinde und die Glieder der Gemeinde untereinander zu einem Leib verbunden. Christus ist das Haupt und der Herr dieses Leibes (1. Korinther 12,26, Epheser 5,23). Das Abendmahl weist die feiernde Gemeinde darauf hin und richtet sich neu auf die Gemeinschaft untereinander und mit Christus aus (1. Korinther 10,17)
- Das Abendmahl ist ein Gedächtnismahl (1. Korinther 11,24). Die feiernde Gemeinde erinnert sich dankbar daran, dass Christus seinen Leib und sein Blut für unsere Erlösung und unser Heil gegeben hat.
- Das Abendmahl ist ein Verkündigungsmahl (1. Korinther 11,26) Mit jeder Mahlfeier verkündigen wir vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass Christus durch seinen Tod einmalig und ewig gültig das Heil erworben hat.
- Das Abendmahl ist ein Hoffnungsmahl (1. Kor. 11, 26). Im Abendmahl bringen wir unsere feste Hoffnung zum Ausdruck, dass wir dieses Mahl auch künftig in der Herrlichkeit gemeinsam mit Christus feiern werden. Wir richten uns auf die Zukunft aus, freuen uns auf den wiederkommenden Herrn und werden zu einer Gemeinschaft, die hoffnungsvoll, nüchtern und wachsam die Ankunft Christi erwartet.

Bei der Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde sollen die biblischen Bedeutungsaspekte des Abendmahls einzeln oder in ihrer Fülle zur Geltung gebracht werden.

3. Die Teilnahme am Abendmahl

a) Einladung zum Abendmahl

Die Einladung zum Abendmahl, die wir im Namen unseres Herrn Jesus aussprechen, gilt allen, die an Jesus Christus glauben und durch den Glauben zur Gemeinschaft des Leibes Christi gehören. Nicht nur die Mitglieder der Gemeinde, sondern auch Freunde und Gäste sind somit bei unseren Abendmahlsfeiern herzlich willkommen. Die jeweilige Konfessionszugehörigkeit spielt dabei für uns keine Rolle. Auch Kinder und Jugendliche laden wir zum Mahl ein, sofern sie ihren Glauben an Jesus Christus bekennen und fähig sind, die wesentlichen Inhalte des Abendmahls zu verstehen.

Weil Jesus selbst zum Abendmahl einlädt, erwarten wir von den Mitgliedern der Gemeinde, dass sie dieser Einladung folgen und an den Abendmahlsfeiern der Gemeinde teilnehmen.

b) Unwürdigkeit und Würdigkeit

Paulus warnt davor, Brot und Wein unwürdig zu sich zu nehmen und damit den Leib des Herrn zu missachten (1. Korinther 11, 27-29). Die verschiedenen Auslegungen dieser Warnung haben nicht selten Verwirrung gestiftet und die Gewissen der Glaubenden unnötig belastet. Wir halten deshalb klärend und entlastend fest:

- Es geht in der o.g. Schriftstelle nicht um das unwürdig sein, sondern um unwürdiges Verhalten bei der Feier des Abendmahls. Das Abendmahl wurde in Korinth mit den üblichen Mahlzeiten verbunden. Reiche Gemeindeglieder aßen

sich satt, betranken sich sogar, während arme Gemeindemitglieder hungrig daneben saßen. Diese Praxis bezeichnet Paulus als unwürdig.

- Würdig zur Teilnahme am Abendmahl sind wir gerade dann, wenn wir unsere Unwürdigkeit erkennen und bekennen. Würdig sind wir, wenn wir die Schwachheit unseres Glaubens täglich erfahren und nach Stärkung suchen. Würdig sind wir, wenn unsere Sünde uns anklagt und wir auf Vergebung hoffen. Nicht Stärke, nicht Schuldlosigkeit oder Vollkommenheit machen uns würdig, das Mahl zu empfangen. Vielmehr sind gerade diejenigen zum Abendmahl eingeladen, die sich ihrer Schwachheit, ihres Unvermögens und ihrer Schuld bewusst sind. Gerade sie sind durch Gottes Gnade gewürdigt am Mahl teilzunehmen, um hier in der Gemeinschaft mit Christus und der Gemeinde neue Kraft und Gewissheit zu empfangen.

c) Ausschluß vom Abendmahl

Das Abendmahl kann nur im Glauben empfangen und gefeiert werden kann. Wir setzen daher voraus, dass alle Glaubenden selbst darauf achten, dass ihre Schuld vor Gott und Menschen bekannt und damit vergeben ist. Deshalb gibt es normalerweise für Glaubende keinen Grund sich selbst vom Abendmahl auszuschließen oder von den Ältesten der Gemeinde vom Mahl ausgeschlossen zu werden. Davon abweichend sind folgende Fälle denkbar:

- Bei unseren Abendmahlsfeiern sind Gäste anwesend, die nicht an Jesus Christus glauben. Sie bitten wir nachdrücklich, nicht am Abendmahl teilzunehmen.
- Jeder der am Mahl teilnimmt, prüft sich selbst, bevor er Brot und Wein zu sich nimmt (1. Korinther 11,28). Dabei zeigt ihm der Heilige Geist, noch unvergebene Schuld in seinem Leben, die seine Beziehung zu Christus oder zu den Geschwistern der Gemeinde nachhaltig stört. Ist es nicht möglich vor dem Reichen von Brot und Wein für erkannte Schuld Vergebung zu erlangen, dann ist es geboten Brot und Wein vorüber gehen zu lassen, Gott oder Menschen um Vergebung zu bitten und erst dann wieder am Abendmahl teilzunehmen.
- Ein Mitglied der Gemeinde lebt offensichtlich in Sünde und hält trotz nachdrücklicher Ermahnung durch die Gemeinde an dieser Sünde fest, so kann dieses Gemeindemitglied durch die Ältesten vorübergehend vom Abendmahl ausgeschlossen werden (1. Korinther 11, 29 - 32). Diese Maßnahme dient dazu, dass der Betreffende den Ernst seiner Lage erkennt und zur Umkehr geführt wird.

4. Die Praxis des Abendmahls in unserer Gemeinde

a) Grundlagen

Das Neue Testament bietet uns keine Einzelanweisungen für die praktische Gestaltung des Abendmahls. Dessen ungeachtet können wir der biblischen Bedeutung des Mahls einige grundlegende Vorgaben entnehmen:

- Das Abendmahl soll neben Wortverkündigung und Taufe im Zentrum des Gemeindelebens stehen. Der geeignete Rahmen für das Abendmahl ist daher unser sonntäglicher Morgen- und Abendgottesdienst.
- Das Abendmahl soll beständig, also häufig und regelmäßig gefeiert werden (Apostelgeschichte 2, 42), um die Erinnerung an die Erlösung in Christus wach zu halten. In unserer Gemeinde feiern wir das Mahl einmal im Monat.
- Wort und Abendmahl gehören untrennbar zusammen. Das Abendmahl ist daher in unserer Gemeinde in Verkündigung und Lied eingebettet.
- Im Abendmahl soll beides gleichermaßen zum Ausdruck kommen: Ehrfurcht und Freude! Wir stehen ehrfürchtig und anbetend vor der Passion Christi und wir freuen uns von Herzen über die Wirklichkeit und Gültigkeit unserer Erlösung.

- Alle Glieder am Leib Christi sollen das Brot brechen und den Kelch teilen. Beide Elemente werden der ganzen Gemeinde gereicht.
- Die neutestamentliche Gemeinde praktiziert das allgemeine, gegenseitige und gemeinschaftliche Priestertum aller Gläubigen (1. Petrus 2, 9). Grundsätzlich haben daher alle Glieder am Leib Christi die Befugnis, die Feier des Abendmahls zu leiten und Brot und Wein auszuteilen. Um jedoch ihre besondere geistliche Verantwortung gegenüber der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen, leiten bei uns die Ältesten die monatlichen Mahlfeiern. Die Gültigkeit und Wirksamkeit des Abendmahls ist dabei nicht abhängig von dem Amt, das sie innehaben. Bei der Austeilung des Mahls werden die Ältesten durch Mitglieder der Gemeinde unterstützt.

b) Elemente der Praxis und Gestaltung

Die Kernelemente der Praxis und Gestaltung unserer monatlichen Abendmahlsfeier im Rahmen von Morgen- und Abendgottesdienst sind folgende:

- Nach der Wortverkündigung leiten wir durch Gebet, Musik oder Lied über zur Feier des Mahls.
- Wir laden alle zur Feier des Abendmahls herzlich ein, die im Glauben um ihre Zugehörigkeit zum Leib Christi wissen. Dabei benennen wir deutlich die biblischen Bedingungen für die Teilnahme am Mahl. Wir betonen dabei den einladenden Charakter des Mahls.
- Wir haben anschließend eine Zeit der Stille, die Gelegenheit zur Selbstprüfung und zur Vergebung vor Gott und Menschen bietet.
- Bevor Brot und Wein ausgeteilt werden, lesen wir die Einsetzungsworte nach 1. Korinther 11, 23-26.
- Für Brot und Wein danken wir im Gebet und sprechen das Brot- und das Kelchwort nach 1. Korinther 10, 16.
- Wir reichen der Gemeinde zunächst das Brot, anschließend den Wein im Gemeinschaftskelch bzw. auf Wunsch Traubensaft in Einzelkelchen.
- Es ist ausdrücklich erwünscht, daß die Glieder der Gemeinde, wenn sie Brot und Wein teilen, sich Worte der Erinnerung, des Dankes, der Freude oder des Segens zusprechen.
- Nachdem die Gemeinde Brot und Wein empfangen hat, spricht sie das Bekenntnis der Einheit nach 1. Korinther 10, 17.
- Die Mahlfeier wird ergänzt durch gemeinschaftlich gesungene Lieder, angemessene Instrumentalmusik und durch Gebet (Gebetsgemeinschaft oder gemeinsam gesprochenes *Vater Unser*). Weitere, auch neue Gestaltungselemente – sofern sie dem geistlichen Sinn des Abendmahls gerecht werden – wollen wir entdecken, entwickeln und praktizieren.

Wir wünschen uns, daß durch die Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde Jesus Christus geehrt, der Bund zwischen Gott und seiner Gemeinde gefestigt und die Gemeinschaft der Glaubenden durch den Heiligen Geist gestärkt wird.

Der Ältestenkreis im November 2004